

2019

performing an exhibition | Installation, Performance | Kollaboration mit Kim Alison Greminger | Reflektor Galerie | Bern, CH

Vom Hörenschlagen | Performance | ACT Performancefestival | Basel und Zürich, CH

Wo alles weg ist | Performance | Kunstraum Waldhaus | Zürich, CH

2018

Identify | Multimediale Performance und Text | Kollaboration mit Ramon Lars Bischoff | Oberton – Das Konzertlabor im Dachgeschoss | Lyss, CH

me first | Performance | EXENTIRCITÉS | Besançon, FR

Mit Geranien gegen die Entwurzelung | Lecture Performance | SHNIT International Short Film Festival | Bern, CH

2017

Alles wird gut | Performance | A Sick Sad World, ISC Club | Bern, CH

Mit Geranien Gegen die Entwurzelung | Lecture Performance und Workshop | DA-Festival Hamburg | Hamburg, DE

Spezialeinsatz DF17-5B | Performance | Politesse Publique | Dietenbach Festspiele | Freiburg i. Breisgau, DE

Tree of Hope | Installation, Performance | Kollaboration mit Larissa Lang | B-Sides Festival | Luzern, CH

27/362 | Kunstbuchausstellung | I Never Read, Art Book Fair | Basel, CH

Mit Geranien gegen die Entwurzelung | Performance | ACT Performancefestival | Basel, CH

ID-Konferenz | ACT Performancefestival | Zürich, CH

2016

Der Stoff aus dem die Träume sind | Performance | Kollaboration mit Larissa Lang und Moritz Praxmarer | Bern und Basel, CH

orangemonument (2016 -2018) | Installation, Guerilla Performance | Kollaboration mit Larissa Lang | Öffentliche Räume | Basel, Bern, Luzern und Zürich, CH. Lesbos, GE. Wien, AU

Welcome to Olten | Intervention, Performance | Politesse Publique | Bahnhof Olten | Olten, CH

Schweizerischer Pendler Club | Intervention, Performance | Politesse Publique | Zug (IC-61) | Basel – Bern, CH

2015

Fremdschenken und Einsacken | Intervention, Performance | Politesse Publique | Weihnachtsmarkt | Basel, CH

Olivia Talina Fosca Schneider ist 1993 im Kanton Bern geboren. Derzeit nimmt sie am Programm des MA Contemporary Arts Practice an der Hochschule der Künste in Bern teil. 2017 schloss sie den BA in Prozessgestaltung am Institut HyperWerk an der Hochschule für Gestaltung und Kunst (HGK FHNW) in Basel ab. Seit 2015 entwickelt sie im Kollektiv Politesse Publique höflich-aufdringliche Dienstleistungen für die Öffentlichkeit.

Immer wieder richtet Schneider ihre Aufmerksamkeit auf den Begriff der Grenze. Unter diesem umfangreichen Begriff wirken sich in ihrer künstlerischen Auseinandersetzung zukunftspolitische Fragen nach Ein-, Ab- und Ausgrenzung und damit auch nach dem Eigenen und dem Anderen, dem Innen und Aussen, nach Moral und Gerechtigkeit, nach Zufall und Schicksal in ihre Arbeit ein. Es entstehen Performances, Installationen und Bilder, die nicht selten den direkten Kontakt zum Publikum voraussetzen und mit dem Erproben von Möglichkeitswelten neue Wirklichkeitsräume zu erschaffen suchen.